

Hille, Peter: Kein Denkmal (1879)

1 Henri der stechendweiche,
2 Den man so hoch verehrt,
3 Daß hin zu seinen Streichen
4 Nie mag ein Denkmal reichen,
5 Henri, der bitterhöhnend
6 Den frumben Rhein empört.

7 Der hat den Rhein besungen,
8 Wie niemals ist gehört,
9 Sein Lied ist hingedrungen,
10 Hat roh dich hoch gezwungen
11 In deiner breiten Jacke,
12 Dich, Spießer, aufgestört.

(Textopus: Kein Denkmal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64003>)